

Arbeitsmarkt und Berufliche Bildung

➤ **Die „Konzertierte Aktion Thüringen 2010“: Verbesserung von Lohn- und Arbeitsbedingungen im Freistaat**

Auf Initiative des Thüringer Wirtschaftsministers treffen sich Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften regelmäßig in einer „Konzertierten Aktion Thüringen 2010“. Ziel ist, drängende Probleme wie Abwanderung, Fachkräftemangel und schlechte Löhne anzugehen und den Freistaat auch durch Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort zu machen. So haben die Teilnehmer der Konzertierten Aktion in einer „Initiative für eine höhere Tarifbindung und höhere Akzeptanz tariflicher Entlohnung in Thüringen“ dazu aufgerufen, den jeweiligen Arbeitgeberverbänden und Tarifgemeinschaften beizutreten. Auch zur Verbesserung der Bedingungen bei der Leiharbeit wurde im Juni eine gemeinsame Erklärung verabschiedet.

➤ **Das Landesarbeitsmarktprogramm: Neue Perspektiven für Langzeitarbeitslose**

Ziel des neuen Landesarbeitsmarktprogramms ist, 3.500 Langzeitarbeitslosen eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt zu bieten. Dieses Programm nimmt die Kinder in den Fokus, da gerade Alleinerziehende und Eltern, die seit längerem ohne Job sind, unterstützt werden sollen, wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Gleichzeitig sollen Jugendliche und Erwachsene ohne Berufsabschluss oder mit Vermittlungsproblemen beraten, qualifiziert und vermittelt werden. Das Programm startete im Mai.

➤ **Thüringen setzt Bundesprogramm „Bürgerarbeit“ um**

Auf Initiative des Wirtschaftsministeriums wird sich Thüringen am Bundesprogramm „Bürgerarbeit“ beteiligen. Dieses Programm wird in die Gesamtstrategie der aktiven Arbeitsmarktpolitik einbezogen, es soll zur Integration von Langzeitarbeitslosen durch Aktivierung und gemeinwohlorientierte Beschäftigung beitragen. Im Juni wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen TMWAT und Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen unterzeichnet. Am 30. Juni 2010 schließt das Bundesarbeitsministerium die Auswahl der Projekte ab, die sich beworben hatten. Im Juli beginnt die Aktivierungsphase, ab Januar 2011 beginnt dann die dreijährige Beschäftigungsphase.

➤ **Aktionsprogramm für Fachkräftesicherung und Qualifizierung**

Beginnend mit dem Runden Tisch „Fachkräftesicherung und Qualifizierung“ im Dezember 2009 wurde im Wirtschafts- und Innovationsrat (WIR) eine Arbeitsgruppe „Fachkräftesicherung“ eingerichtet zur Erarbeitung eines Aktionsprogramms und Maßnahmenpakets „Fachkräftesicherung und Qualifizierung“. Am 28.6. wurde es im WIR verabschiedet.

➤ **Ausbildung: Die Abbruchquote senken – für ein „Nulltes Ausbildungsjahr“**

Ein „Nulltes Ausbildungsjahr“ soll Jugendlichen, die noch nicht reif sind für eine Lehre, bei der Orientierung helfen. Unter Einbeziehung der AG Fachkräftesicherung des Wirtschafts- und Innovationsrats erfolgt zurzeit die Abstimmung mit den Kammern und der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit zur Umsetzung der Einstiegqualifizierung (EQ=„Nulltes Ausbildungsjahr“). Gegenwärtig wird ein Entwurf einer entsprechenden Vereinbarung erarbeitet. Ziel ist, bis zum Jahresende 500 EQ-Plätze zu besetzen.

➤ **Fachkräftemonitoring**

Das Fachkräftemonitoring besteht aus mehreren Elementen: Aus der Thüringer Fachkräftestudie 2010, die im Herbst vorgelegt werden soll. Aus dem landesweiten Fachkräftemonitoring durch den Qualiservice Thüringen (QST), dem Etablieren einer Internetplattform mit Bildungsdatenbank (Weiterbildung), einem Monitoringmodul, das den regionalen Qualifizierungsbedarf ermitteln soll, und dem Ausbildungswegweiser. Die Markteinführung dieses Fachkräftemonitorings ist erfolgt, es wurde ein Beirat gegründet. Einen Zwischenbericht und eine Erfolgskontrolle soll es bis Ende Juli geben. Im September wird über die Fortsetzung entschieden. Hinzu kommen die regionalen Arbeitsmarktkonferenzen in den Thüringer Agenturbezirken, die zwischen März und Juni 2010 gemeinsam mit Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen durchgeführt wurden. Hinzu kommen die Vorstellung des Arbeitsmarktmonitors der Bundesagentur und das Etablieren lokaler Netzwerke.

➤ **Das Personalvertretungsgesetz – Novellierung auf den Weg gebracht**

Um Verbesserungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst zu erreichen, muss das Personalvertretungsgesetz novelliert werden. Ein gemeinsamer Entwurf ist mit dem TIM abgestimmt.

➤ **Weiterentwicklung des Unternehmens- und Fachkräfteservice (UFaS)**

Der UFaS, der von der Landesentwicklungsgesellschaft betrieben wird, unterstützt die Thüringer Wirtschaft darin, Fachkräfte in den Freistaat zu holen. Er richtete sich an Weggezogene, Berufspendler, Zeitsoldaten usw. Jetzt soll er weiterentwickelt werden. Ein Bericht, der seine Effektivität bewertet, liegt bereits vor. Die Auswertung läuft, ein Präsentation der Ergebnisse wird vorbereitet.